



Lutz Peters,
Oststr. 15,
42651 Solingen
Fon 0212 27 36 17
eMail: peters-horlitz@web.de

28.02.11

Pressemitteilung

Wipperkottenverein mit neuem Vorstand

Verein dankte den scheidenden Vorsitzenden Axel Birkenbeul und Bernhard Sturm

Zehn Jahre lang hat Axel Birkenbeul die Geschicke des Fördervereins der Schleiferei Wipperkotten gelenkt. Der rund 90 Mitglieder zählende Verein betreut den letzten originalen Wupperkotten Solingens. Im November 2010 schied der 68jährige aus dem Vorsitz aus. Jetzt dankte der Vorstand dem ehemaligen Rektor der Grundschule Umlandstraße für seinen Einsatz mit einer kleinen Feier in der Gaststätte Haus Rüden. Birkenbeul bleibt dem Verein aber als aktives Beiratsmitglied erhalten. Gleichzeitig tauschte Bernhard Sturm aus gesundheitlichen Gründen das Amt des zweiten Vorsitzenden gegen einen Sitz im Vorstandsbeirat. Als ersten und zweiten Vorsitzenden wählte die Jahreshauptversammlung bereits im November den Journalisten Lutz Peters und den Kottenmeister Herbert Loos. Loos kann im März 2011 ein besonderes Jubiläum feiern: Seit vierzig Jahren arbeitet er als Schleifer im Wipperkotten. Mit Herbert Emgen und Ralf Jahn arbeiten im Kotten zurzeit drei Schleifer mit Wasserkraft.

In die Zeit des Vorsitzenden Birkenbeul fielen wichtige Instandhaltungsprojekte, die den Bestand des Hauses auf lange Zeit gesichert haben und für die er bei Sponsoren wie der Stadt-Sparkasse oder der NRW-Stiftung kräftig die Werbetrommel gerührt hat. Unter anderem erhielt der vierhundert Jahre alte Kotten im Jahr 2001 ein neues Wasserrad und 2003 ein völlig neues „Schütz“. Dank dieser Anlage kann der Zufluss von der Wupper in den Obergraben wieder reguliert werden; was besonders bei Hochwasser und bei Arbeiten am Rad wichtig ist. 2010 ließ der Verein die www.schleiferei-wipperkotten.de

Gefache der Nordfassade komplett mit Lehmziegeln neu ausmauern; durch den Einbau falscher Materialien in früheren Zeiten drohte die Holzkonstruktion zu verrotten.

Heute zeigt sich die Schleiferei, die im Außengebäude der früheren Doppelkottenanlage untergebracht ist, baulich in einem guten Zustand. Für 2011 oder 2012 wird die Erneuerung der Südfassade mit Lehmziegeln ins Auge gefasst. Das Hochwasser, das den Kotten im Januar 2011 heimgesucht hat, hat nach erster Sichtung nur begrenzten Schaden im Inneren angerichtet. Sorgen bereitet dem Verein aber der Zustand des Stauwehres in der Wupper. Das wohl noch aus der Erbauungszeit des Kottens um 1600 stammende Bauwerk aus aufgeschichteten Bruchsteinen staut den Fluss zurück und sorgt so für Druck auf das Wasserrad. Nach Beobachtung von Herbert Loos hat das Hochwasser das Wehr schwer beschädigt. „Um gut einen Meter“ habe die Gewalt der Strömung die Wehrkrone abgetragen. Hoffnung setzt der Vorstand nun auf den Wupperverband, der dem Verein bereits im vergangenen Jahr tatkräftig geholfen hat, als der Weinsberger Bach Teile des Fundaments unterspült hatte.

Terminhinweis:

Am 3. April beginnt die Saison im Wipperkotten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat zwischen 14 und 16 Uhr können das Wasserrad und die Arbeitsräume im Erdgeschoss besichtigt werden.

Besuchen Sie auch unsere Internetseite www.schleiferei-wipperkotten.de mit Bildern zur Hochwasserlage im Januar 2011.

Schleiferei Wipperkotten, Wipperaue

